



Aufg. Steinbruch am westl. Talhang des Goldersbachs im nördlichen Ortsbereich von Lustnau

Status: geschützt

Land-/Stadtkreis: Tübingen

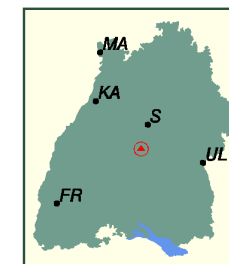
Gemeinde: Tübingen
 Gemarkung: Lustnau

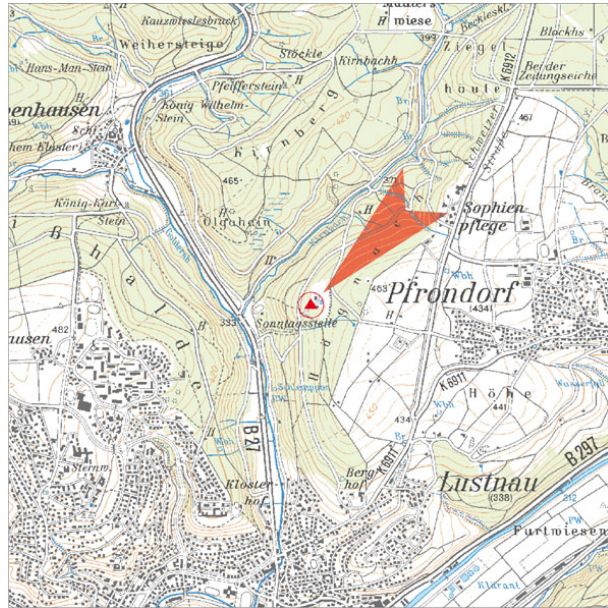
TK25-Nr.: 7420 Tübingen
 R/H-Werte: 3505830 / 5377820

Literatur:

Beschreibung:

Überwachsene Reste eines Steinbruchs in der Schiffsandstein-Formation des Mittelkeupers (km²). Von dem ehemals S auch durch systematische Grabungen S ausgezeichneten Aufschluss zeugen nur noch metermächtige Schichtausbisse von konglomeratischem Sandstein. Der ehemalige Steinbruch und bedeutende Wirbeltierfundort ist überwachsen und wird zudem von einem nachträglich errichteten Gehweg gequert.





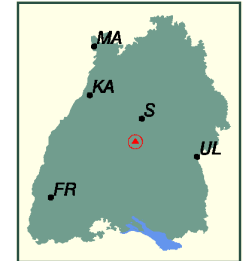
Steinbrüche 2200 m W von Pfrondorf im Gewann Hägnach

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Lustnau

TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3506200 / 5379130



Literatur:

Äpler, R. (1974); Altmann, H. J. (1965); Ehrat, H. (1920); Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Reiff, W. & Wurm, F. (1988); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007); Singh, I. B. (1966)

Beschreibung:

Der Steinbruch der Fa. NAGEL im Gewann Hägnach, 2.200 m westlich von Pfrondorf, erschließt den Übergangsbereich vom Oberkeuper zum Unterjura in besonders schöner und eindrucksvoller Weise. Die weißlichen bis gelblichen Sandsteine der Rhätkeuper-Formation (ko) werden von dunkelblaugrauen Tonsteinen und Sandsteinen des untersten Unterjura (Psalonotenton- und Angulatensandstein-Formation, he 1 und he 2, früher Schwarzjura alpha 1 und 2) überlagert. Die im Rhät enthaltenen Bonebeds brachten schon interessante Fossilfunde (Zähnen, Knochenfragmente, Fischschuppen u. a.). Nach Anmeldung bei der Werksleitung (0 70 71 / 8 24 72) kann nach Fossilien gesucht werden.



Aufg. Steinbruch im Olgahain ca. 1100 m SSE von Bebenhausen

Status: geschützt

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
 Gemarkung: Bebenhausen

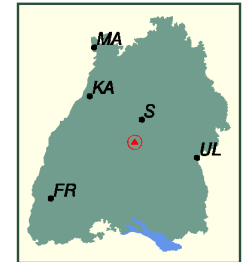
TK25-Nr.: 7420 Tübingen
 R/H-Werte: 3505470 / 5379700

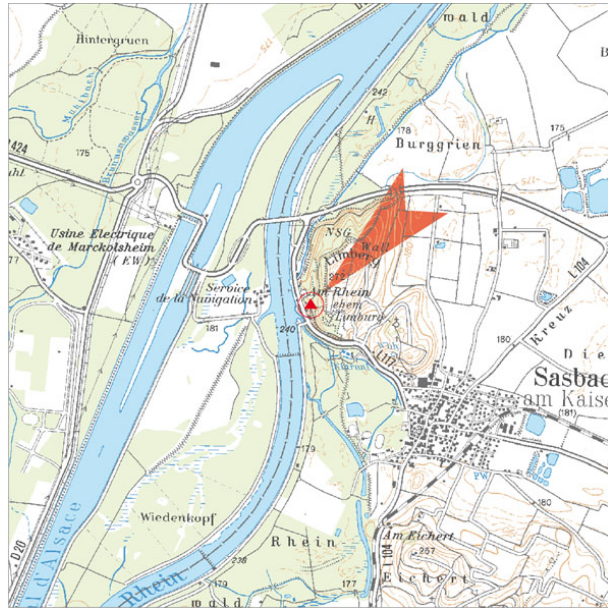
Literatur:

Aepler, R. (1974); Altmann, H. J. (1965); Huth, T. u. Junker, B. (2003); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Im ehemaligen Steinbruch im Olgahain ist auf einer Länge von etwa 40 m ein 3S4 m mächtiger Ausschnitt aus den Sandsteinen der Rhätkeuper-Formation (ko) aufgeschlossen. Das bekannte Rhät-Bonebed im Hangenden der bankigen Sandsteine ist hier offensichtlich vollständig abgebaut. Postglaziale Blockschutthalde des Rhätsandsteins auf instabilen Mergelsteinen der Knollenmergel-Formation (km5) sind im Olgahain 200 m SO zugänglich.





Goldersbach-Bebenhausen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Bebenhausen

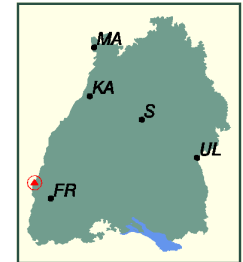
TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3504390 / 5380120

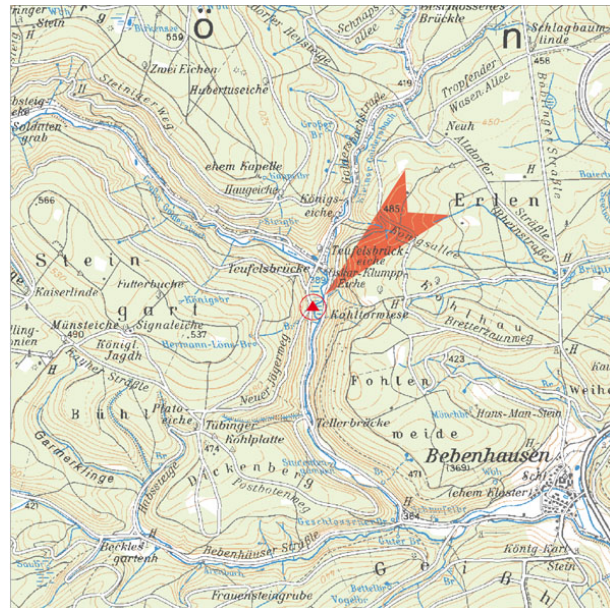
Literatur:

Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

An der Böschung des Goldersbachs ca. 300 m südlich vom Schloss Bebenhausen ist eine bis 4 m mächtige Sequenz der mittleren Bunte Mergel-Formation (km3) mit Einschaltungen von Felssandsteinbänken und Steinmergelbänken und Kiesel sandstein aufgeschlossen. Die Länge des Aufschlusses beträgt etwa 30 m.





Prallhang Jungfernhäule

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Hagelloch

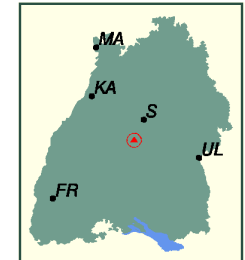
TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3502560 / 5381780

Literatur:

Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

An einem ehemaligen Prallhang des Goldersbachs 2.300 m westnordwestlich vom Schloss Bebenhausen ist eine 2 m bis 4 m mächtige, relativ feinkbankige Sequenz der Schilfsandstein-Formation (km²) auf einer Länge von knapp 15 m aufgeschlossen.





Prallhang des Studentengumpens im Goldersbachtal ca. 1800m W von Bebenhausen

Status: schutzwürdig

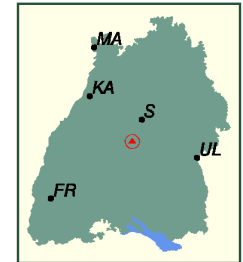
Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Hagelloch

TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3502730 / 5380500

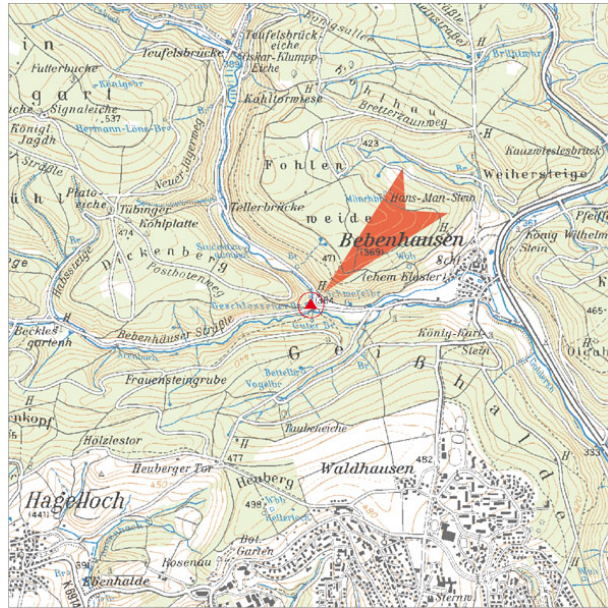
Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Im Goldersbachtal nördlich von Tübingen und rund 1.600 m westlich vom Kloster Bebenhausen hat sich der Bach tief in Gesteine des Mittelkeuper eingegraben. Beim Studentengumpen (R/H-Wert) ist auf einer Länge von über 20 m und bis 6 m Höhe ein Bereich aus der Bunte Mergel-Formation (km³) zu sehen. Aufgeschlossen sind überwiegend rote Ton- und Mergelsteine, die von Steinmergelbänken durchsetzt sind. Es handelt sich stratigraphisch um die Unteren Bunten Mergel unterhalb des Kieselsandsteins, der hier nicht mehr aufgeschlossen ist.



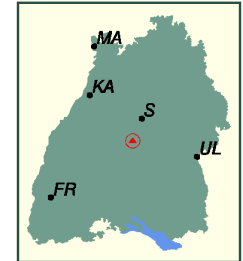
Prallhang Geschlossener Brunnen im Goldersbachtal ca. 1300 m W von Bebenhausen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Tübingen

TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3503220 / 5380100



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Reiff, W. u. Wurm, F. (1988); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

In dem Anschnitt des Goldersbachs sind 8 m mächtige Mergelsteine der Bunte Mergel-Formation (km3) im Hangenden des Kiesel sandsteins (km3s) aufgeschlossen. In die roten Mergel der unteren Profilhälfte schalten sich zunehmend Steinmergelbänkchen ein, welche sich zum Profilabschluss zu dichten Serien zusammenfügen.



Prallhang des Bettelbachs ca. 1250 m WSW von Bebenhausen

Status: geschützt

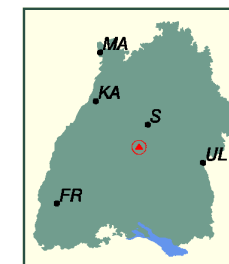
Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
 Gemarkung: Tübingen

TK25-Nr.: 7420 Tübingen
 R/H-Werte: 3503540 / 5379740

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Meyers Blickpunkte Bad-Württ. (1988); Schmidt, M. (1966); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

An kleineren Prallhängen am Grunde des Bettelbachtals sind massige Kalkbänke des untersten Unterjuras aufgeschlossen. Die bis 2 m mächtige Sequenz von durchschnittlich 0,5 m mächtigen Bänken der Arienkalk-Formation (si1, früher Schwarzjura alpha3) steht hier in einem schmalen tektonischen Graben in 380 m NN an; Sandsteine der Rhätkeuper-Formation (ko) treten 250 m NNW in 412 m NN auf und Sandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) 100 m SSO in 395 m NN.



Hangböschung Schachbaum

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Tübingen

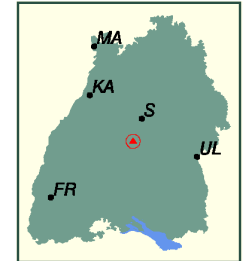
TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3503610 / 5379660

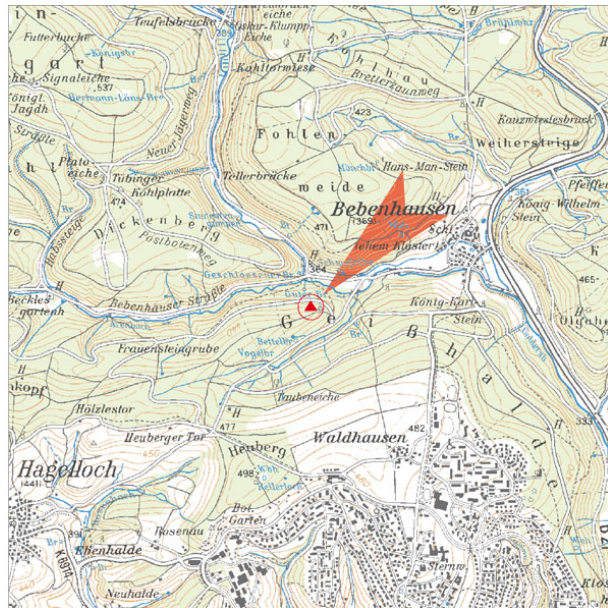
Literatur:

Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

An der Böschung einer kleinen Klinge, welche 1.100 m südwestlich vom Schloss Bebenhausen in 395 m NN vom Bettelbachtals in östlicher Richtung abzweigt, sind 2 m bis 3 m mächtige, gebankte Sandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) im Mittelkeuper aufgeschlossen. Interessant wird dieser Aufschluss bezüglich seiner Höhenlage zum 100 m nordnordwestlich gelegenen Aufschluss in der Arietenkalk-Formation (si1, früher Schwarzjura alpha3) im Talgrund des Bettelbachs in einer Meereshöhe von 380 m. (siehe auch Naturdenkmal Bettelbachverwerfung und Aufschluss Geißhalde).





Aufg. Steinbruch an der Geißhalde ca. 1300 m W von Bebenhausen

Status: schutzwürdig

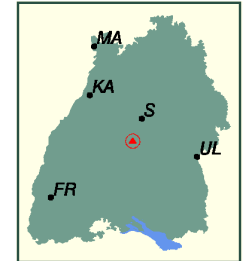
Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Tübingen

TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3503280 / 5379840

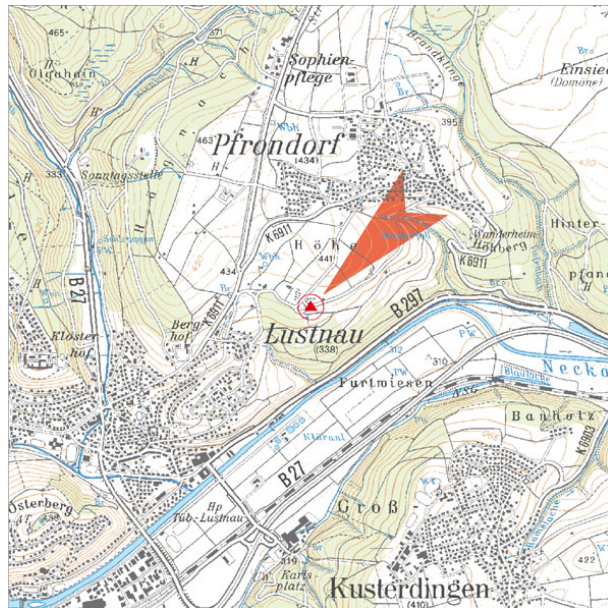
Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Ehemaliger Steinbruch mit vorgelagerter Blockhalde. Hier in 412 m NN stehen auf einer Länge von 30 m etwa 6S8 m massig gebankte Sandsteine der Rhätkeuper-Formation (ko) an. Die Kalksteine der Arietenkalk-Formation (si1) des Unterjuras als „Leithorizont“ der Bettelbach-Verwerfung stehen knapp 250 m OSO in 380 m NN an.



Steinbrüche 1400 m SW von Pfrondorf

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Lustnau

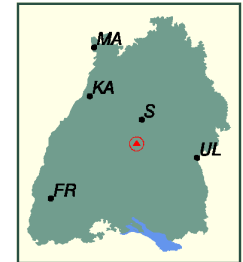
TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3507450 / 5377900

Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Schöttle, M. (2007); Äpler, R. (1974); Altmann, H. J. (1965); Ehrt, H. (1920); Reiff, W. u. Wurm, F. (1988); Schmidt, A. (1966); Singh, I. B. (1966)

Beschreibung:

Gesteine der Rhätkeuper-Formation und des untersten Unterjuras.





Aufg. Steinbruch Weiherhalde oberhalb der Kläranlage von Lustnau

Status: geschützt

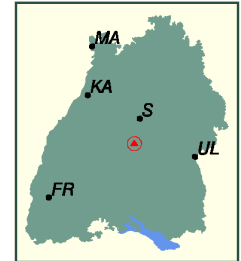
Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Lustnau

TK25-Nr.: 7420 Tübingen
R/H-Werte: 3507260 / 5377135

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Reiff, W. u. Wurm, F.(1988); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Am nördlichen Talhang des Neckars wurde oberhalb der Bundesstraße B 297 bei der Kläranlage von Lustnau ein inzwischen aufgelassener Steinbruch betrieben, in dem helle Sandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) des Mittelkeupers abgebaut wurden. Der untere Teil des über 15 m hohen Profils ist durch eine breite Versturzhalde verdeckt. Im Hangenden sind noch ca. 4 m Übergangsschichten mit zunehmenden Tonbänken und mergeligen Sandsteinlagen in die Knollenmergel-Formation (km5) zu erkennen.



Wasserfall Haldenbach

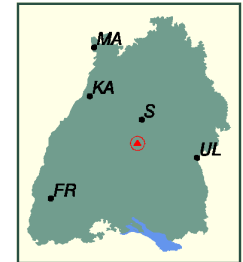
Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Tübingen
Gemeinde:	Tübingen
Gemarkung:	Pfrondorf
TK25-Nr.:	7420 Tübingen
R/H-Werte:	3508460 / 5378450

Literatur:

Beckmann, R. (1988); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Schichtstufe in der Haldenbachklinge bei P. 359.9 500 m südsüdöstlich von Pfrondorf. Der Haldenbach fließt hier über die obersten, härteren Bänke der Stubensandstein-Formation (km4). Die Serie des Stubensandsteins erreicht hier Mächtigkeiten bis zu 60 m





Aufg. Steinbruch im Forchenwald ca. 2000 m NE der Ortsmitte von Unterjesingen

Status: schutzwürdig

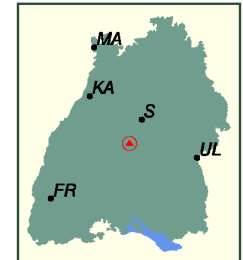
Land-/Stadtkreis: Tübingen

Gemeinde: Tübingen
Gemarkung: Unterjesingen

TK25-Nr.: 7419 Herrenberg
R/H-Werte: 3499720 / 5378270

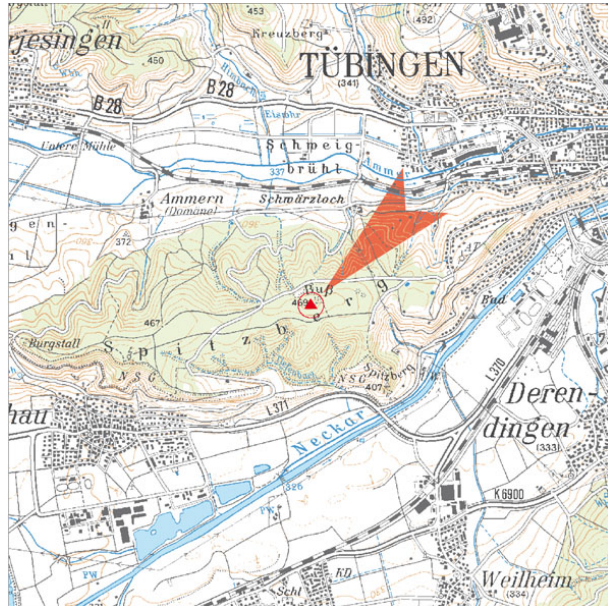
Literatur:

Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007)



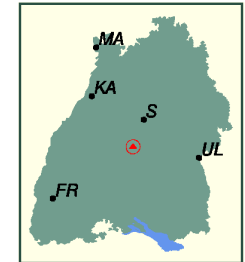
Beschreibung:

Ehemaliger, überwachsener und verfallener Steinbruch in der Schilfsandstein-Formation (km²) in Normalfazies. In dem etwa 20 m durchmessenden Steinbruch ist eine Sequenz von knapp 4 m ohne Kontakt zum Hangenden oder Liegenden aufgeschlossen.



Aufg. Mergelgrube Spitzberg-Buß

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Tübingen
Gemeinde:	Tübingen
Gemarkung:	Hirschau
TK25-Nr.:	7420 Tübingen
R/H-Werte:	3501400 / 5374760



Literatur:

Hühne, F.v. (1908,1923); Köpf, E. (1966); Schmidt, A. (1966); Schöttle, M. (2007); Seemann, R. (1933)

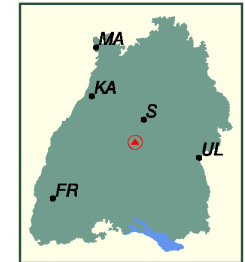
Beschreibung:

Den höchsten Punkt des Spitzbergs (P 468.8 m) bildet ein Erosionsrest der Knollenmergel-Formation (km5) mit einer auskartierten Mächtigkeit von knapp 20 m. Etwa 100 m westnordwestlich des Gipfelpunkts befindet sich ein jetzt überwachsenes, etwa 0,7 ha großes Gelände einer ehemaligen Ziegeleigrube. Die Feuchtbiotope sind auf die wasserstauende Eigenschaft des Knollenmergels zurückzuführen. Aufgeschlossen waren mindestens 7 m Knollenmergel mit einer eingeschalteten Sandsteinbank mit Stubensandsteincharakter zum Profilende.



Klinge zum Bettelbachtal ca. 1100 m WSW von Bebenhausen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Tübingen
Gemeinde:	Tübingen
Gemarkung:	Tübingen
TK25-Nr.:	7420 Tübingen
R/H-Werte:	3503670 / 5379640



Literatur:

Beschreibung:

An der Böschung einer kleinen Klinge, welche vom Bettelbachtal in östlicher Richtung abzweigt, sind in 395 m NN 2S3 m mächtige, gebankte Sandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) aufgeschlossen. Interessant wird dieser Aufschluss in Beziehung seiner Höhenlage zum 100 m NNW gelegenen Aufschluss in den Kalksteinen der Arietenkalk-Formation (si1, früher Schwarzjura-alpha3). Diese stehen im Talgrund des Bettelbaches in einer Höhe von 380 m NN an.



Nordwestlicher Talhang der Schaich (Hangböschung "Am Alten See") E von Dettenhausen

Status: mit geschützt

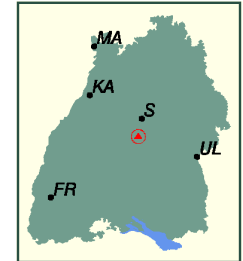
Land-/Stadtkreis: Böblingen

Gemeinde: Waldenbuch
Gemarkung: Waldenbuch

TK25-Nr.: 7320 Böblingen
R/H-Werte: 3509370 / 5384800

Literatur:

Brähäuser, M. (1965); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schöttle, M. (2002)



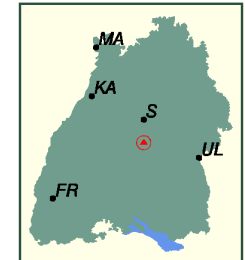
Beschreibung:

Im Schaichtal "Am alten See" ca. 2.300 m östlich von Dettenhausen bzw. 4.000 m südlich von Waldenbuch ist eine Hangböschung aufgeschlossen, die einen Ausschnitt aus der Bunte-Mergel-Formation (km³) des Mittelkeuper zeigt. Deutlich ist eine nur ca. 0,5 m mächtige Kieselsteinbank zwischen bunten Mergeln zu sehen. Dieser Kieselstein keilt in unmittelbarer Umgebung aus. Nach Osten wird der Kieselstein mächtiger und teilt ab dann die Bunten Mergel stratigraphisch in die Unteren Bunten Mergel und die Oberen Bunten Mergel.



Aufg. Kiesgrube in der Neckaraue NW von Altenburg

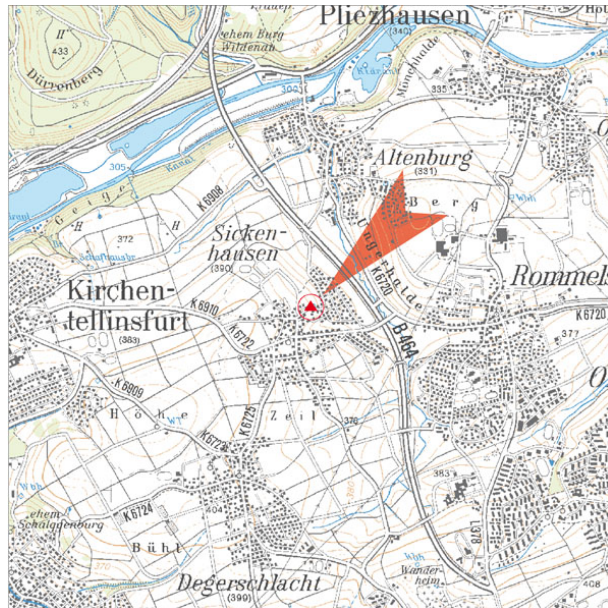
Status: geschützt
 Land-/Stadtkreis: Reutlingen
 Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Altenburg
 TK25-Nr.: 7421 Metzingen
 R/H-Werte: 3513080 / 5379210



Literatur:

Beschreibung:

Ehemalige Kiesgrube in den jüngeren Neckarschottern und -kiesen der Talaue.



Gassenbrunnen

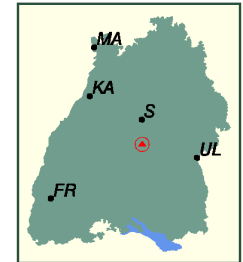
Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Sickenhausen
TK25-Nr.:	7421 Metzingen
R/H-Werte:	3513570 / 5377445

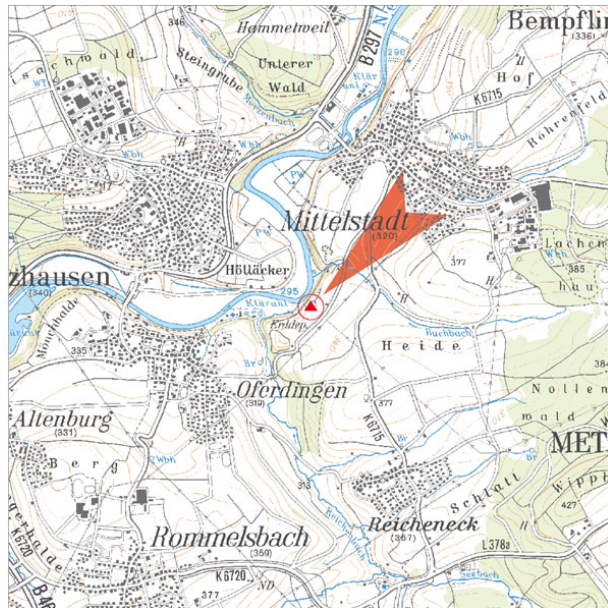
Literatur:

Görllich, W. (1978); Schmidt, M. (1981); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Der Brunnen liegt im engeren Ortsbereich von Sickenhausen auf dem Grundstück westlich des Gebäudes Am Gassenbrunnen Nr. 21. Der quaderförmige Steintrog befindet sich in einer kleinen Anlage etwa 3 m von der Straße entfernt. Die Schüttung beträgt geschätzt weniger als 1 l/s und stammt aus dem Bereich des untersten Unterjura (Angulatensandstein-/Arietenkalk-Formation, he2-si1, früher Schwarzjura alpha2 u. 3). Der Überlauf wird in einen Kanalschacht geleitet.





Aufg. Steinbruch Steinerer Gaul am Neckarprallhang zwischen Ofertingen und Mittelstadt

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen

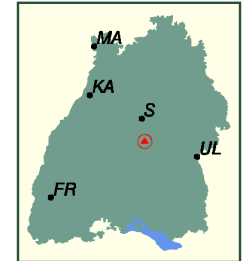
Gemarkung: Mittelstadt

TK25-Nr.: 7421 Metzingen

R/H-Werte: 3516400 / 5379500

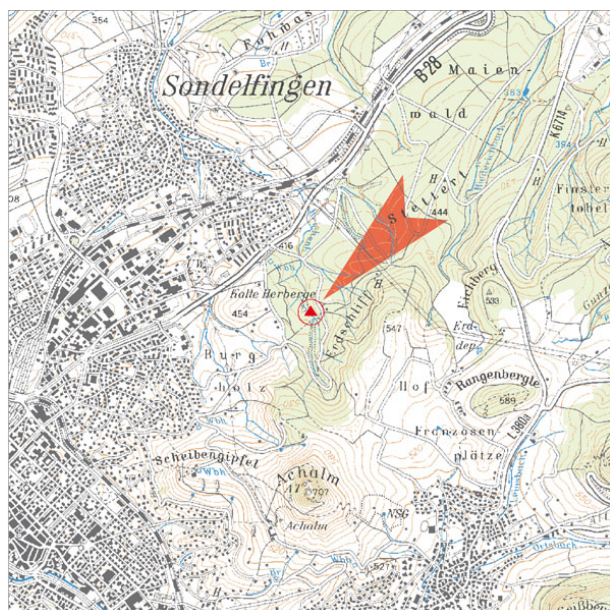
Literatur:

Schmidt, M. (1981); Schöttle, M. (2007)



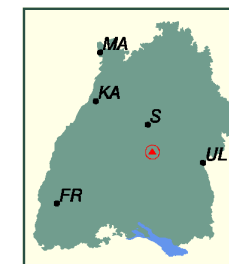
Beschreibung:

In dem weitgehend mit Laubgehölzen und Bäumen überwachsenen Steinbruch sind bis zu drei massive Sandsteinbänke der Stubensandstein-Formation (km4) mit insgesamt bis zu 6 m Mächtigkeit aufgeschlossen. Nachdem die ehemals zahlreichen Steinbrüche in diesem Niveau verfüllt wurden, werden Aufschlüsse minderer Aussagekraft wieder interessant.



Prallhang des Reichenbachs E von Reutlingen-Sondelfingen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	RT-Sondelfingen
TK25-Nr.:	7421 Metzingen
R/H-Werte:	3518135 / 5374380



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006)

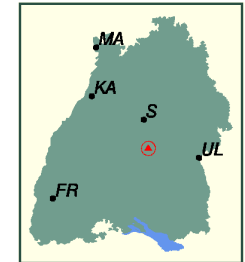
Beschreibung:

An einem Prallhang des Reichenbachs östlich der B 28 Reutlingen-Metzingen sind die verwitterten obersten Bereiche der Posidonienschiefer-Formation (tc1, früher Schwarzjura epsilon) mit einer Sequenz von etwa 5 m Mächtigkeit aufgeschlossen. Im Hangenden folgen bis zur Grasnabe noch 1-1,5 m Mergelsteine der Jurensismergel-Formation (tc2, früher Schwarzjura zeta).



Achalm E von Reutlingen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Reutlingen
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3518100 / 5372970

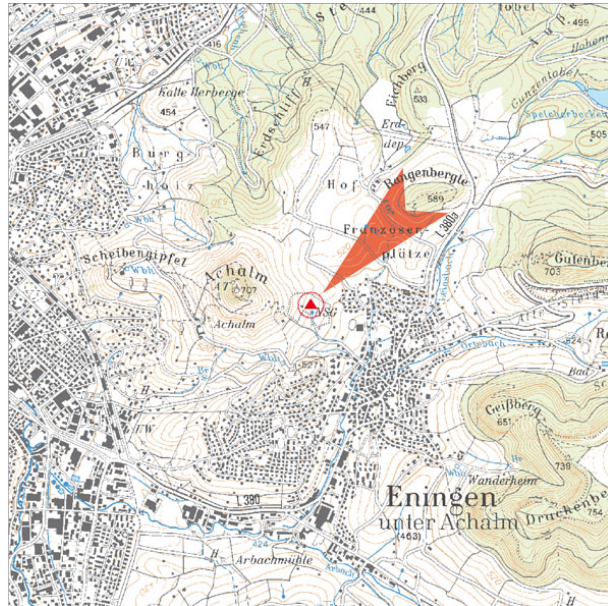


Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Die Achalm, der Hausberg der Stadt Reutlingen, ist ein großer gleichmäßig kegelförmig ansteigender Berg östlich von Reutlingen, der in seiner Form an einen Vulkan erinnert. Es handelt sich allerdings um einen Zeugenberg, der vom Albtrauf und der Albhochfläche deutlich abgetrennt ist. Seine Flanken werden von Gesteinen des Mitteljura aufgebaut, die bis in die höheren Lagen reichen. Zuoberst und im Gipfelbereich stehen dagegen harte Kalksteine der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta) an. In den Mitteljurahängen kam es bereits öfter zu Hangrutschungen, die bei der Anfahrt auf den Gipfel deutlich zu sehen sind. Die Entstehung der Achalm wurde durch einen Grabenbruch begünstigt (Achalmgraben), der zwischen Achalm und der Albhochfläche durchzieht. Die Achalm war schon sehr frühzeitig besiedelt, wovon eine heidnische Opferstätte, römische Mauerreste und eine mittelalterliche Burgruine zeugen. Heute befindet sich auf dem Achalmgipfel ein Aussichtspunkt, von dem eine hervorragende Aussicht auf Westalb, Oberjura-Schichtstufen, Roßberg, Georgenberg, das Albvorland, Schönbuch und die Filderebene möglich ist.



Hänge 700 m NW von Eningen bei eingezeichneter Quelle

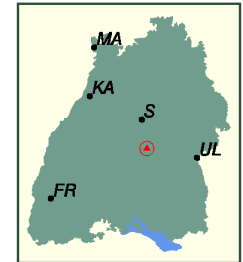
Status:	mit geschützt
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Eningen u. Achalm
Gemarkung:	Eningen u. Achalm
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3518700 / 5372850

Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984)

Beschreibung:

Großes Rutschgelände im oberen Mitteljura.





Aufschluss Alte Steige

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Eningen u. Achalm
Gemarkung:	Eningen
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3520070 / 5372680

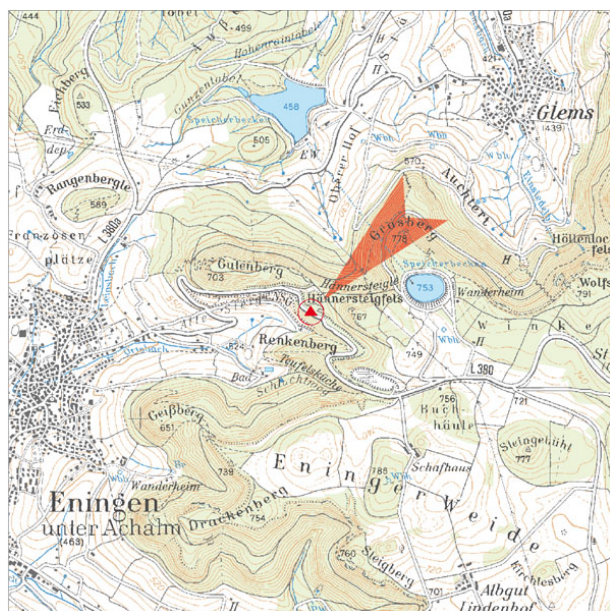


Literatur:

Buck, E., Hahn, W. u. Schädel, K. (1966); Engel, T. (1883); Frank, M. (1939); Ohmert, W. (1988); Quenstedt, F. A. (1858, 1885); Schlegelmilch, R. (1985); Schöttle, M. (2007); Terzidis, A. (1966)

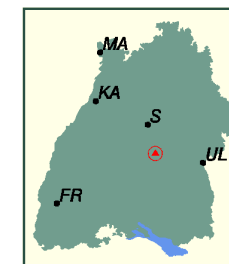
Beschreibung:

Ehemaliger Aufschluss am SW-Hang des Gutenbergs, parallel der Alten Steige oder Heusteige, welche von der Straße nach St. Johann im nordöstlichen Ortsbereich von Eningen abzweigt (Koordinaten). Insbesondere ist diese Lokalität durch die so genannten Hamiten-Schichten bekannt. Das Profil ist teilweise durch Schürfruben erschlossen oder bereits wieder überwachsen. Die Schichten führen vielfach Eisenoxide.



Steinbrüche 2200 m ENE von Eningen, W vom Hännersteigfels

Status: schutzwürdig
 Land-/Stadtkreis: Reutlingen
 Gemeinde: Eningen u. Achalm
 Gemarkung: Eningen
 TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3521350 / 5372840



Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Kalksteine der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta).



Steinbruch 2700 E von Eningen an der Straße nach St. Johann, N der Straße

Status: schutzwürdig

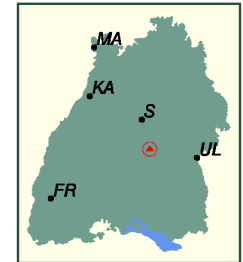
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Eningen u. Achalm
 Gemarkung: Eningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3521850 / 5372300

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



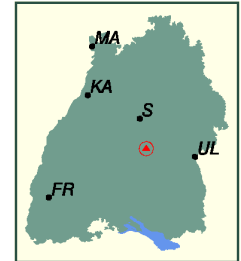
Beschreibung:

Direkt an der St. Johanner Steige zwischen Eningen und St. Johann öffnet sich nördlich der Straße bei Erreichen der Hochfläche ein umfangreicher Steinbruch, von dem große Bereiche bereits verfüllt sind. In der noch erkennbaren bis 30 m hohen nordwestlichen Steinbruchwand in der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2, früher Weißjura delta) ist etwa in Höhe der oberen Sohle der Übergang von der gebankten zur Massenkalkfazies auf gut 200 m Länge aufgeschlossen. Erkennbar ist außerdem der Ausstrich der Nordrandverwerfung der Achalm-Störung, die die südliche Profilwand um 40-50 m gegenüber der nördlichen Wand versetzt. Als Bezugshorizont kann hierbei der Glauconithorizont im mittleren Bereich der Unteren Felsenkalke (ki2.3/4) dienen, der weit durchhält und sowohl in der gebankten als auch in der Massenkalkfazies erkennbar ist.



Aufg. Sandgrube 1000 m von Eningen im Gewann Bürzlen bei Naturfreundehaus

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Eningen u. Achalm
Gemarkung:	Eningen u. Achalm
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3520220 / 5371650

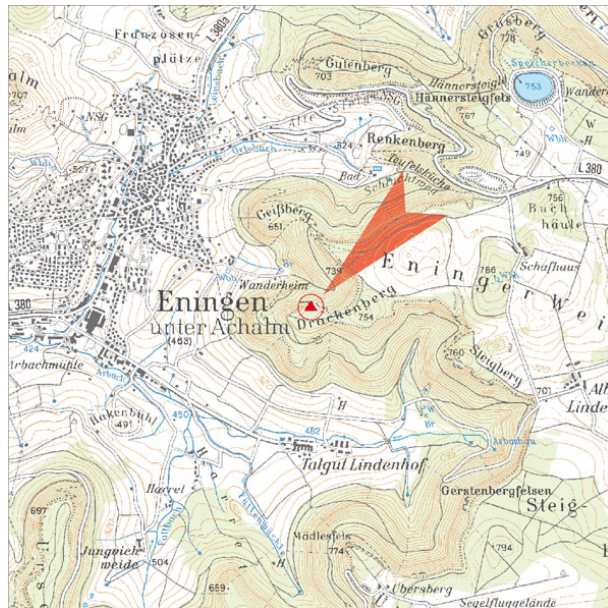


Literatur:

Branco, W. (1894, 1895); Engelhart, W. von u. Weiskirchner, W. (1961); Görlich, W. (1978); Lippolt, H. J., Gentner W. u. Wimmenauer, W. (1963); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Mäussnest, O. (1974); Ohmert, W. (1988); Papenfuß, K.-H. (1963); Schöttle, M. (2007); Wager, R. (1931); Weiskirchner, W. (1980)

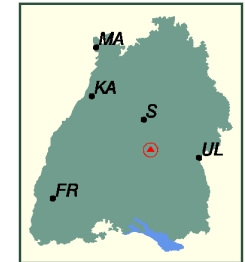
Beschreibung:

Die aufgelassene Sandgrube 1.000 m ost-südöstlich von Eningen im Gewann "Bürzlen" beim Naturfreundehaus liegt in einem inzwischen stark verwitterten Tuffschlot des miozänen "Schwäbischen Vulkans". Es handelt sich um eine Tuffbrekzie mit viel Material aus dem durchgeschlagenen Deckgebirge und reichlich Augit.



Drackenbergschacht am N-Hang des Drackenbergs 1500 SE von Eningen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Eningen u. Achalm
Gemarkung:	Eningen u. Achalm
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3520500 / 5371300



Literatur:

Binder, H. (1989); Schöttle, M. (2007)

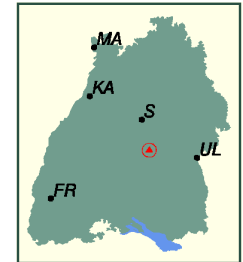
Beschreibung:

Der Drackenbergschacht liegt in einer Oberjurascholle (Untere Felsenkalk-Formation, ki2, früher Weißjura delta) über einem Vulkanschlot. Ein ca. 21 m langer, mäßig ansteigender Gang führt zum eigentlichen Schacht, der oben offen ist.



Höhle "Eisenlochbröller" ca. 750 m NW vom Albug Lindenhof

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Eningen u. Achalm
Gemarkung:	Eningen u. Achalm
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3521340 / 5371000



Literatur:

Binder, H. (1989); Görlich, W. (1978); Scheff, J. (1978); Schöttle, M. (2007)

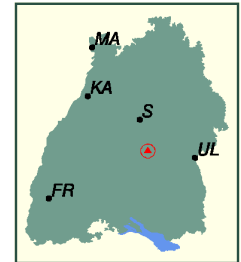
Beschreibung:

In einem nördlich abzweigenden Seitental des Arbachtals befindet sich an der Basis eines Aufschlusses in der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher des Weißjura beta) der 1,2 m breite und 0,9 m hohe Zugang zum Eisenlochbröller. Die ca. 19 m lange kluftorientierte Höhle ist insgesamt sehr eng und nieder.



Arbachquelle ca. 900 m WSW vom Albgut Lindenhof

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Eningen u. Achalm
Gemarkung:	Eningen u. Achalm
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3521930 / 5370180



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Karstquelle mit stark schwankender Schüttung (bis zu 100 l/s) in den untersten Metern der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta). Die Quelle S oder besser Hungerbrunnen S spricht nur bei genügender Wasserzufuhr an. Der eigentliche Quellhorizont im Grenzbereich Impressamergel- und Wohlgeschichtete Kalk-Formation (ox1/ox2, früher Weißjura alpha/beta) befindet sich 15S20 m tiefer, unterhalb des Fahrwegs. Dort treten ausdauernde Quellen zu Tage, welche auch zu Kalktuffabsätzen im weiteren Verlauf des Arbachtals führen.



Felsgruppe Mädlesfels ca. 700 m S oberhalb vom Talgut Lindenhof

Status: geschützt

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfullingen
Gemarkung: Pfullingen

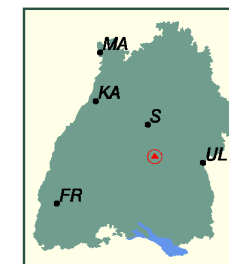
TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3520790 / 5369430

Literatur:

Görllich, W. (1978); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Massige Felsgruppe von 140 m Länge, 80 m Breite und insgesamt 40 m Höhe in den Kalksteinen der Unteren und Oberen Felsenkalk-Formation (ki2 u. ki3, früher Weißjura delta u. epsilon) an der Traufkante (Übersberg); der Großteil der Felsgruppe ist von Laubwald verdeckt.





Vulkanschlöt des Kugelbergs wenig N oberhalb von Unterhausen

Status: geschützt

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfullingen
Gemarkung: Pfullingen

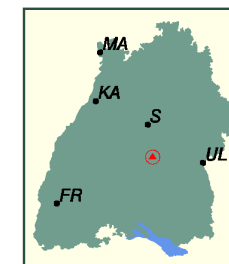
TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3518450 / 5368950

Literatur:

Branco, W. (1894, 1895); Cloos, H. (1941); Görlich, W. (1978); Mäussnest, O. (1969, 1974); Möhl, H. (1874); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007); Weiskirchner (1980)

Beschreibung:

Westlich des Urselbergs zwischen Pfullingen und Unterhausen vorgelagerte, herausmodellerte Kuppe (P. 595,5). Basalttuffe des durchschnittlich 250 m durchmessenden, kreisrunden Vulkanschlotes (tMA) in einem Umfeld von ausgedehnten Hangschuttflächen sind schlecht aufgeschlossen.





Felsblock Remselesstein ca. 1000 m E vom südlichen Industriegebiet von Pfaffingen

Status: geschützt

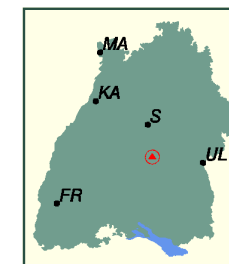
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfaffingen
Gemarkung: Pfaffingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3518040 / 5368980

Literatur:

Görllich, W. (1978); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Direkt am Forstweg westlich (Frauenhalde) des Urselbergs 250 m WSW vom P.687,4 liegt ein 10S15 m³ großer Felsblock aus Massenkalken im Niveau der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2, Weißjura. delta). Da in unmittelbarer Umgebung nur Kalksteine der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta) anstehen, muss dieser Block seinen Ursprung weiter talaufwärts besitzen. Der Stein wurde hauptsächlich aus kulturhistorischen Gründen geschützt.



Bachriss/-klinge Wolfsloch zum Breitenbach ca. 2600 m S vom Friedrich-List-Hof S von Reutlingen

Status: schutzwürdig

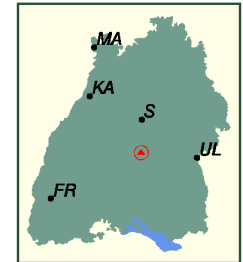
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Gönningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512500 / 5368280

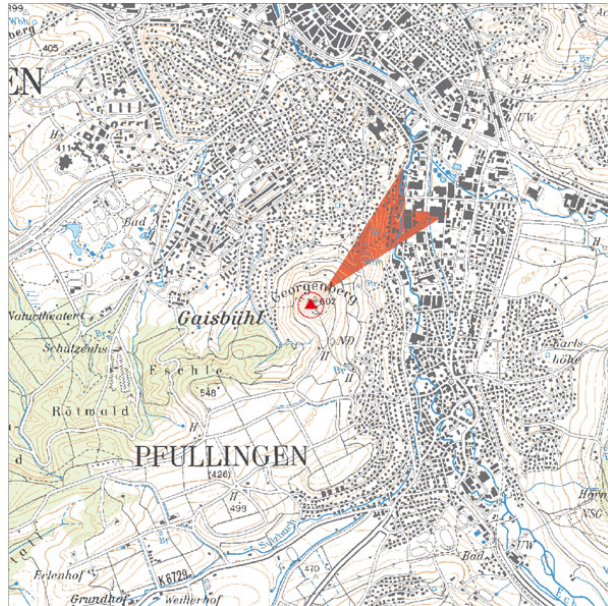
Literatur:

Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

In einem Bachanriss zum Breitenbach, 100 m westlich vom P. 446,9 ist die Grenze der Ludwigiton-Formation (al2, früher Braunjura beta) zur Wedelsandstein-Formation (bj1, früher Braunjura gamma) aufgeschlossen. Das auf 4 m Mächtigkeit aufgeschlossene und paläontologisch belegte Profil ist auf etwa 10 m Breite erhalten.



Vulkanschlot Georgenberg S von Reutlingen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfullingen
 Gemarkung: Pfullingen

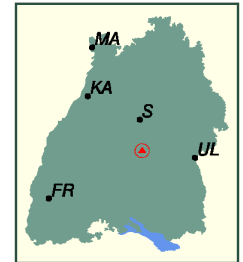
TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3515700 / 5370400

Literatur:

Branco, W. (1894, 1895); Burkhardtsmaier H. (1909); Cloos, H. (1941); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Mäussnest, O. (1969, 1974); Meyers Blickpunkte Bad-Württ. (1988); Möhl, H. (1874); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Neben dem Albrauf bestimmen zwei vorgelagerte Berge grundverschiedener Genese das Panorama der Stadt Reutlingen, die Achalm und der Georgenberg. Der Georgenberg (601,6 m NN) ragt als markanter, runder Hügel zwischen Stadtkern von Reutlingen und der Traufkante aus den umgebenden Verebnungsflächen des Mitteljura. Der nahezu kreisrunde, etwa 300 m durchmessende Vulkanschlot (tMA) schneidet die aktuelle Oberfläche und nimmt den zentralen und westlichen Bereich des Georgenbergs bis zu einer Höhe von 500 m NN ein. Am Westhang befindet sich in 570 m NN ein über etwa 15 m hangaufwärts ziehender, teilweise überwachsener meterbreiter Schurf, welcher den Basaltuff des Georgenbergs freilegt. 300 m NNW vom Gipfel befindet sich noch ein separater 40 m langer und 1,25 m breiter Basaltuff-Gang.





Aufg. Steinbruch Rötwald ca. 2100 m WSW vom Georgenberg

Status: schutzwürdig

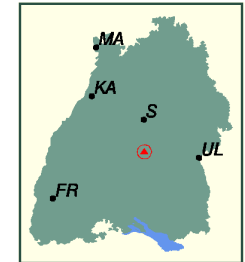
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3513750 / 5369200

Literatur:

Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



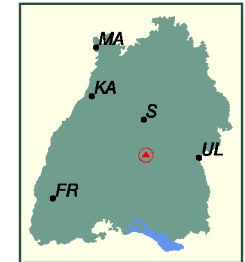
Beschreibung:

In dem knapp 0,2 ha großen verfallenen und teilweise überwachsenen Steinbruch in der Wedelsandstein-Formation (bj1, Blaukalk, früher Braunjura gamma2) stehen 1S2 m harte, dunkelblau-schwarze und rostfarbene verwitternde Kalke an. Der Blaukalk bildet in der Region eine Verebnungsfläche. Durch seine Abriebfestigkeit war er als „Reutlinger Pflasterstein“ ehemals weit verbreitet und wurde in zahlreichen kleineren Brüchen abgebaut.



Steinbruch 4500 m SSW von Pfullingen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Pfullingen
Gemarkung:	Pfullingen
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3515500 / 5365550



Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984)

Beschreibung:

Kalksteine der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta).



Felsgruppe Wackerstein mit Höhle ca. 2700 m W von Unterhausen

Status: geschützt

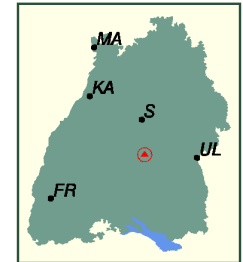
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfullingen
Gemarkung: Pfullingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3516240 / 5366060

Literatur:

Görllich, W. (1978); Ohmert, W. (1988); Scheff, J. (1978); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Kompakte Felsgruppe von 80 m Länge und Breite auf einem Auslieger des Alsbergs 1.800 m südlich von Pfullingen (Kirche). Die bis zu 25 m hohe Felsgruppe ist der Unteren und Oberen Felsenkalk-Formation (ki2 u. ki3, früher Weißjura delta u. epsilon) zuzuordnen. An der Felsbasis öffnen sich zwei Höhlen.



Pfullinger Höhle (Hanneshöhle) ca. 1000 m ENE vom Ruoffseck

Status: schutzwürdig

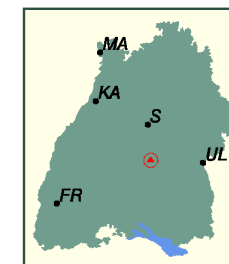
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Lichtenstein
 Gemarkung: Unterhausen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3516400 / 5365450

Literatur:

Binder, H. (1989)



Beschreibung:

An der Hangkante des Won oberhalb der Straße Genkingen-Pfullingen befindet sich in den Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2, früher Weißjura delta) der normalerweise verschlossene Eingang zur Pfullinger Höhle. Über eine Leiter gelangt man in eine größerer Halle, durch enge Gänge in weitere Räume mit schönem Sinterschmuck. Die Gesamtlänge beträgt 35 m.



Lache mit Quelle und Quelltopf am Gailenbühl ca. 4000 m WSW von Pfullingingen

Status: geschützt

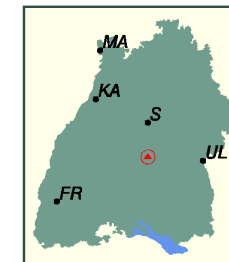
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfullingingen
 Gemarkung: Pfullingingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3513380 / 5366930

Literatur:

Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Flacher Tümpel im Laubwald von 12 m Länge und 5 m Breite auf einer schmalen Verebnungsfläche (Hangrutsch) im Bereich der Grenze Impressamergel-Formation (ox1, früher Weißjura alpha) zur Wohlgeschichtete Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta) am Nordhang des Pfullinger Bergs. Zwischen Tümpel und Forstweg liegt der runde, etwa 0,5 m durchmessende Quelltopf. Die Schüttung der Quelle ist kaum wahrnehmbar.



Breitenbachquelle am N-Hang des Pfullinger Bergs ca. 5000 m SW von Pfullingen

Status: geschützt

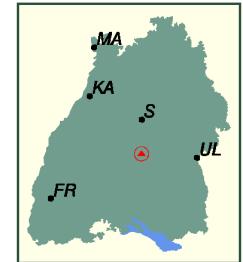
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Pfullingen
Gemarkung: Pfullingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512780 / 5367020

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Am Nordhang des Pfullinger Bergs tritt unter mächtigem Hangschutt die Breitenbachquelle zu Tage. Die etwa 5 m² große Quellnische im Buchenwald ist mit einer Natursteinmauer eingefasst; im Bereich von etwa 20 m unterhalb der Quelle haben sich Kalktuffpolster gebildet. Der starke Besucherstrom (Rastplatz) hinterlässt nachhaltige Beschädigungen des Kalktuffs und der Quellnische. Der Ursprung der Schuttquelle S sie entspringt im Niveau der Ornatenton-Formation (cl, früher Braunjura zeta) des Mitteljuras S ist in der höheren Schichtgrenze der Impressamergel-Formation (ox1, früher Weißjura alpha) zur Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta) zu suchen.



Aufg. Steinbruch an der Genkinger Steige ca. 1500 m NNW der Ortsmitte von Genkingen

Status: schutzwürdig

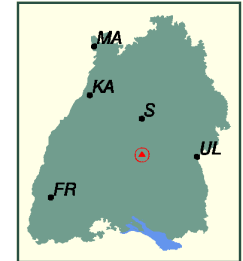
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Gönningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3513400 / 5364740

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006);



Beschreibung:

An der Ortsverbindungsstraße von Genkingen nach Gönningen sind im Bereich von ca. 1.000 m hinter Genkingen bis zum südlichen Ausläufer des Röflesbergs mehrere gute Aufschlüsse sowie ein Steinbruch im Oberjura zu besichtigen. Der Steinbruch (R/H-Wert) ist zwar längst aufgelassen, erlaubt jedoch noch gute Einblicke in den Schichtenaufbau. Aufgeschlossen sind hier noch ca. 12 m Kalksteine der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta).



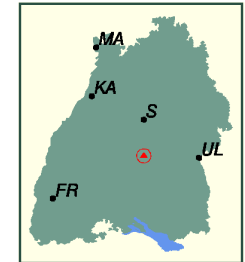
Tuffterrassen im oberen Wiesaztal ca. 1700 m NNW der Ortsmitte von Genkingen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Gönningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3513300 / 5365300



Literatur:

Binder, H. (1989); Dalhelm, H. (1982); Groschopf, P., Hauff, R. u. Kley, A. (1952); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Ohmert, W. (1988); Scheff, J. (1978); Schöttle, M. (2007); Stirn, A. (1972)

Beschreibung:

Im Oberen Wiesaztal ca. 1700 m nordnordwestlich von Genkingen hat das kalkhaltige Wasser der Wiesaz drei große Kalktuffterrassen aufgebaut. Die Quellen entspringen zumeist als Schichtquellen im Grenzbereich der Impressamergel- und der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox1/ox2, früher Weißjura alpha/beta), wobei die undurchlässigen Ton- und Mergelschichten der Impressamergel als Wasserstauer wirken. Die gesamten Quellschüttungen betragen von 0-250 l/s, im Durchschnitt um 80 l/s. Die Kalktuffe wurden bis 1975 in mehreren Steinbrüchen abgebaut und prägen große Teile der Gönninger und Genkinger Altstadt Häuser. In der mittleren Tuffterrasse ist noch eine Steinbruchwand quer über das Tal mit ca. 120 m Länge und bis 12 m Höhe zu sehen. In diesen Tuffen sind durch Überwachsen mehrere Tuffhöhlen (Primärhöhlen) entstanden, wie die rund 14 m lange Schatzkammer sowie die 89 m lange Wiesazhöhle. Auf der Steinbruchsohle bildet sich zeitweise ein See. Steile Tufffelsen, Abbrüche sowie ein malerischer Wasserfall hinunter zu den beiden Seen der unteren Tuffterrasse sind weitere interessante Landschaftsbildungen. Dort befindet sich schließlich auch die Gönninger Tuffhöhle mit 27 m Länge.



Ramstelquelle NE von Genkingen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

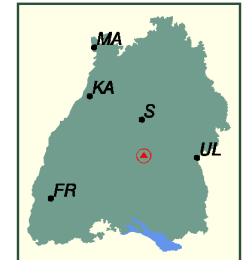
Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Gönningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3515300 / 5364900

Literatur:
Binder, H. (1989)

Beschreibung:

Die Ramstelquelle entspringt in den Hängen zur Klinge unterhalb des Gielsbergs.





Aufg. Steinbruch Taubenäcker

Status: geschützt

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Gönningen

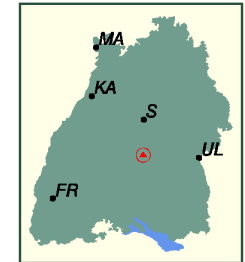
TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512540 / 5365630

Literatur:

Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Ehemalige Abbaustätte von Kalktuffen mit einer Größe von ca. 280 x 80 m. Der verfallene Rest des Bruchs von etwa 20 m Durchmesser bildet ein Feuchtbiotop mit stehendem Wasser.





Abrisskluff mit Buohöhle ca. 1100 m SSE der Ortsmitte von Gönningen

Status: geschützt

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Gönningen

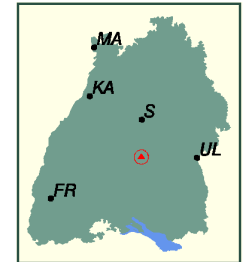
TK25-Nr.: 7520 Mössingen
R/H-Werte: 3512000 / 5364960

Literatur:

Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

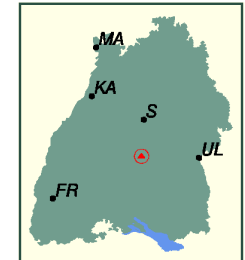
Teilweise überdeckte Abrisskluff in den Kalksteinen der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox2, früher Weißjura beta). Die Abrisskluff soll bis zu 50 m Länge erreichen und teilweise 1,52 m auseinanderklaffen. Der überdeckte Teil, die eigentliche „Höhle“, besitzt eine Länge von 5 m.





Roßberg 1500 m S von Gönningen

Status: schutzwürdig
 Land-/Stadtkreis: Reutlingen
 Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Gönningen
 TK25-Nr.: 7520 Mössingen
 R/H-Werte: 3510650 / 5364450



Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984)

Beschreibung:

Ausliegerberg mit Kuppe aus Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2, früher Weißjura delta);
 Quenstedt-Denkmal; hervorragende Aussicht auf Albvorland und Albtrauf.



Böschung im Spitalwald ca. 1700 m NE von Bronnweiler

Status: schutzwürdig

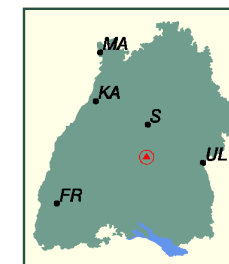
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7520 Mössingen
 R/H-Werte: 3511830 / 5368840

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schmidt, M. (1967); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Im Spitalwald ca. 1.700 m nordöstlich von Bronnweiler befindet sich in einer engen Kurve der Ortsverbindungsstraße Reutlingen-Altenburger Hof bei der Einmündung eines Forstwegs ein Bachriss, der einen Schichtausbiss aus der oberen Wedelsandstein-Formation (bj1, früher Braunjura gamma) zeigt. Die Wedelsandsteine stehen hier in einer ca. 2 m mächtigen, relativ kompakten Bank an. Weitere Schichten im Liegenden und Hangenden sind nicht zu erkennen oder verschüttet. Der Name "Wedelsandstein" weist auf wedelartige Lebensspuren hin, die auf den Schichtflächen häufig zu beobachten sind.



Wegböschung oberhalb des Breitenbachs ca. 2500 m S vom Friedrich-List-Hof

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

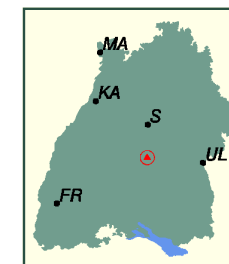
Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3512530 / 5368440

Literatur:

Beschreibung:

An der oberen Böschung des Breitenbachs am Gurgelweg 2.500 m südlich des Friedrich-List-Hofs sind Gesteine der Wedelsandstein-Formation (bj1, früher Braunjura gamma) mit einer Mächtigkeit von 2 m aufgeschlossen. Die liegenden Tone, hier mit etwa 10 m Mächtigkeit vertreten, lassen die Wedelsandsteine oft talwärts gleiten. Der Name Wedelsandstein hat seinen Ursprung in den wedelartigen Lebensspuren von *Cancellophycos scoparius* auf den Schichtflächen.





Bachböschung eines Seitenbachs zum Breitenbach ca. 3000 m S vom Friedrich-List-Hof

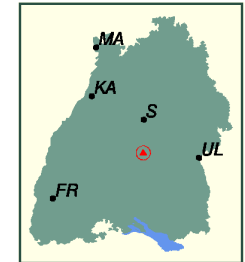
Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Gönningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512540 / 5368070

Literatur:



Beschreibung:

An der oberen Böschung eines westlichen Zuflusses zum Breitenbach sind Schichtpakete der oberen Wedelsandstein-Formation (bj1, früher Braunjura gamma) hangabwärts gegelitten. Die Bänke zu etwa 0,3 m bis 0,5 m ragen hier teils senkrecht aus dem Boden; die verursachende Tonserie ist hier nicht aufgeschlossen.



Prallhang und Wasserfälle des Breitenbachs ca. 1900 m SSW vom Friedrich-List-Hof

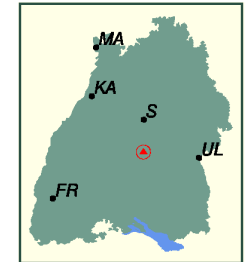
Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3512670 / 5369010

Literatur:



Beschreibung:

An einem kleinen Prallhang und Schichtstufen des Breitenbachs 1.900 m südlich des Friedrich-List-Hofs sind die Wasserfallsschichten der Ludwigiton-Formation (al2, früher Braunjura beta) aufgeschlossen. Im Bachbett verursachen die Schichtstufen mit einer Gesamtmächtigkeit von 3S4 m auf einer Länge von 30 m einige Wasserfälle; am Prallhang können die Schichten im Verband einige Meter verfolgt werden.



Prallhang des Breitenbachs ca. 1200 m S des Friedrich-List-Hofs

Status: schutzwürdig

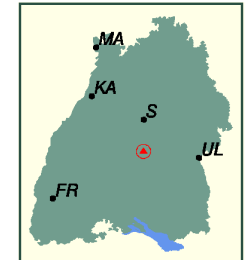
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512840 / 5369730

Literatur:

Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



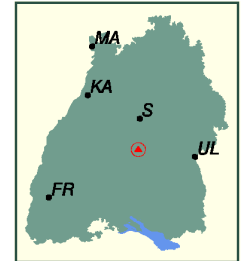
Beschreibung:

An dem kleinen Prallhang sind die dunklen Tone der Opalinuston-Formation (al1, früher Braunjura alpha) auf etwa 10 m Länge in einer Mächtigkeit von 3 m aufgeschlossen. Der Opalinuston erreicht regional Mächtigkeiten bis 100 m, ist aber nur sehr selten aufgeschlossen.



Straßenböschung ca. 1200 m SE von Ohmenhausen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Ohmenhausen
TK25-Nr.:	7520 Mössingen
R/H-Werte:	3511500 / 5370600



Literatur:

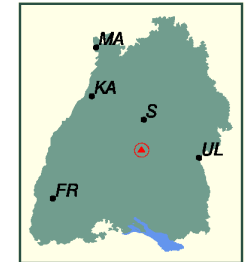
Beschreibung:

Rest einer ehemaligen Ölschiefergrube beim Schützenhaus nördlich der Straße Ohmenhausen-Pfullingen. Aufgeschlossen ist eine etwa 2S3 m mächtige Sequenz der Posidonienschiefer-Formation (tc1, früher Schwarzjura epsilon). Die 20 m lange Böschung entlang des Scheuerlesbachs ist, insbesondere in den Sommermonaten, durch Laubgehölze und Bäume vollständig verdeckt. Der Aufschluss befindet sich im westlichen Bereich eines aufgefüllten Schieferbruchs, welcher im letzten Jahrhundert zur Gewinnung von Ölschiefer angelegt wurde. Die erste erfolgreiche Schieferölgewinnung unterlag jedoch später den billigeren Importen aus Übersee.



Aufg. Steinbruch im östl. Ortsbereich von Ohmenhausen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Ohmenhausen
TK25-Nr.:	7520 Mössingen
R/H-Werte:	3510720 / 5371080



Literatur:

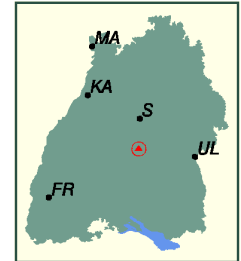
Beschreibung:

Ehemaliges Steinbruchgelände an der Ortsausfahrt von Ohmenhausen in Richtung Pfullingen, 400 m östlich der Ortskirche. In der Südostecke des etwa 400 m² großen eingefriedeten Geländes stehen 4S6 m mächtige, dichtgebankte Mergelsteine der Numismalmergel-Formation (pb1, früher Schwarzjura gamma) an. Das Gelände wird als Bauhof genutzt, der Aufschluss ist durch einen Schuppen verdeckt und überwacht.



Aufg. Steinbruch im Gewann Guckental ca. 1700 m E von Ohmenhausen

Status:	mit geschützt
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Ohmenhausen
TK25-Nr.:	7520 Mössingen
R/H-Werte:	3512050 / 5371280

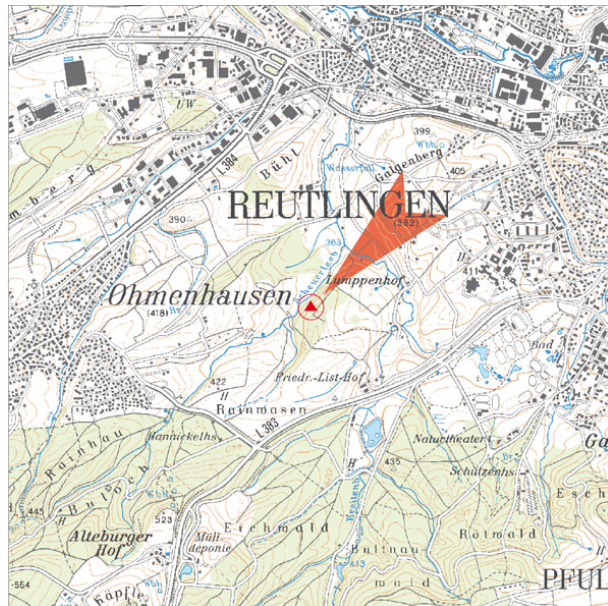


Literatur:

Schmidt, M. (1967); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Das ehemalige Steinbruchgelände auf dem Gelände des aufgelösten Schießplatzes der französischen Armee nördlich des Scheuerlesbachs besteht noch aus etwa 20 breiten und 10 m tiefen Hangnischen, in denen die Kalkbänke der Numismalmergel-Formation (pb1, früherSchwarzjura gamma) in einer Sequenz von 5 m Mächtigkeit herauswittern. Im Aufschluss und Umgebung Trockenrasen, in der vorgelagerten Senke Feuchtbiotope mit offenen Wasserflächen.



Hangböschung im Steigwäldchen ca. 700 m NW vom Friedrich-List-Hof W von Reutlingen

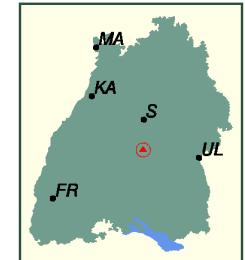
Status: mit geschützt

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: Betzingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512500 / 5371350

Literatur:



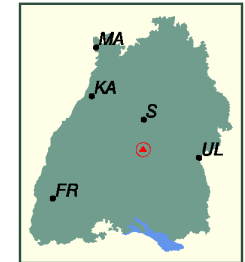
Beschreibung:

Westlichstes Zeugnis des Schwäbischen Vulkans am Osthang zum Scheuerlesbach, auf dem ehemaligen Schießplatz der französischen Armee 700 m nordwestlich vom Friedrich-List-Hof. Lückenhaft aufgeschlossen sind Basalttuffe des etwa 200 m langen und 100 m breiten Vulkanschlotes (TMA).



Vulkanschlot Scheuerlesbach SW Reutlingen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Reutlingen
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3512500 / 5371650

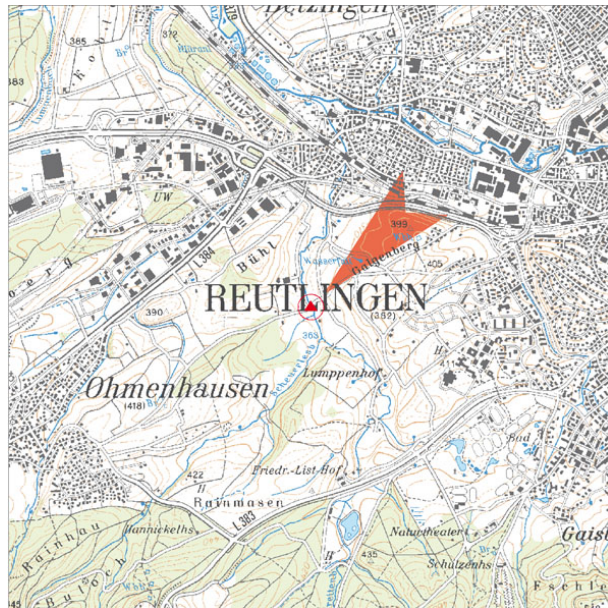


Literatur:

Branco, W. (1894, 1895); Cloos, H. (1941); Mäussnest, O. (1969, 1974); Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)

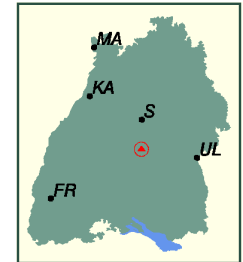
Beschreibung:

Westlichstes Zeugnis des Schwäbischen Vulkans am Osthang zum Scheuerlesbach auf dem ehemaligen Schießplatz der französischen Armee 700 m nordwestlich des Friedrich-List-Hofs. Lückenhaft aufgeschlossen sind Basalttuffe des etwa 200 m langen und 100 m breiten Vulkanschlotes.



Breitenbach-Lumppenhof

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Reutlingen
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3512680 / 5372080

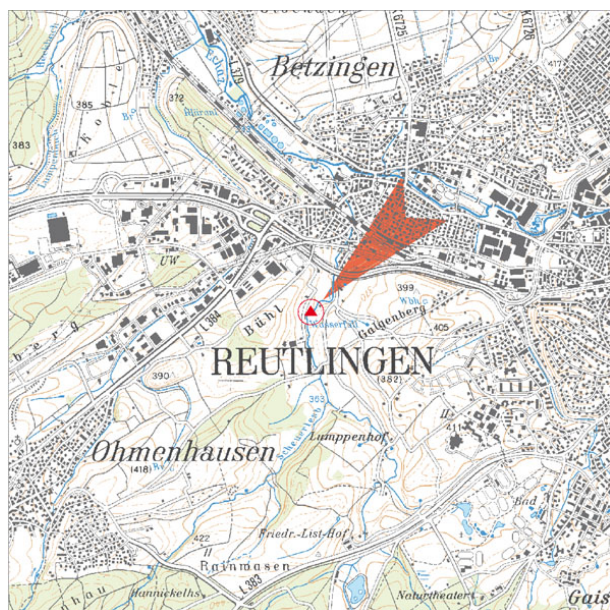


Literatur:

Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Im Bachbett (Wasserfall-2) sind beim Lumppenhof 1.700 m südlich vom Bahnhof Betzingen die Kalkbänke der Numismalis-Mergel-Formation (pb1, früher Schwarzjura gamma) sehr gut aufgeschlossen. Im Liegenden der untersten Schichtstufe sind noch etwa 1 m Turneri-Tone der Obtususton-Formation (si2, früher Schwarzjura beta) aufgeschlossen. Interessant ist dieser Aufschluss durch die anstehende Schichtgrenze und die Höhenlage des Aufschlusses. Zwischen beiden Wasserfällen verläuft eine Störungszone.



Wasserfall des Breitenbachs ca. 750 m SW vom Bahnhof Betzingen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
Gemarkung: RT-Betzingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
R/H-Werte: 3512630 / 5372540

Literatur:

Beschreibung:

Im Bachbett und der Uferböschung des Breitenbachs sind die Kalkbänke der Numismalimergel-Formation (pb1, früher Schwarzjura gamma) auf etwa 20 m Länge und 3 m Mächtigkeit aufgeschlossen. Ober- oder Untergrenze sind nicht aufgeschlossen.





Breitenbach - Gebiet Heckwiesen

Status: schutzwürdig

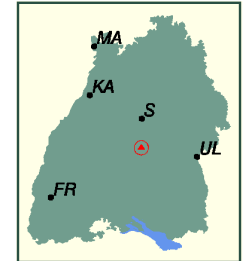
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3512630 / 5372540

Literatur:

Ohmert, W. (1988); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Im Bachbett und Uferböschung des Breitenbachs sind die Kalkbänke der Numismalmergel-Formation (pb1, früher Schwarzjura gamma, Unter-Pliensbachium) auf etwa 20 m Länge und insgesamt 3 m Mächtigkeit ohne Ober- oder Untergrenze aufgeschlossen (Wasserfall-1). Bemerkenswert ist die Höhenlage dieses Aufschlusses in Bezug auf den Wasserfall-2 beim Lumpfenhof. Durch 2 WO-streichende Störungen steht hier im weiteren Verlauf des unteren Breitenbachs der stratigraphisch und hier auch bei ungestörter Lagerung morphologisch höhere Untere Schwarzjuramergel (Numismalis-Mergel) auf einer Länge von 200 bis 300 m nochmals an.



Bachbett des Breitenbachs ca. 100 m vom Bahnhof Betzingen im Stadtgebiet

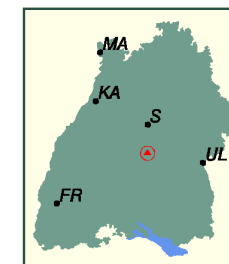
Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: RT-Betzingen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen
 R/H-Werte: 3512930 / 5373190

Literatur:



Beschreibung:

Im etwa 1,5 m breiten Bachbett des Breitenbachs sind auf etwa 30 m Länge Schichtflächen der Angulatensandstein-Formation (he2, früher Schwarzjura alpha2) aufgeschlossen; die Schichtstufen bilden kleinste Wasserfälle. An der flachen Böschung sind keine Gesteine aufgeschlossen.



Aufg. Tongrube Schieferbuckel im Stadtgebiet von Reutlingen-Betzingen nördlich der Stadtkerntangente

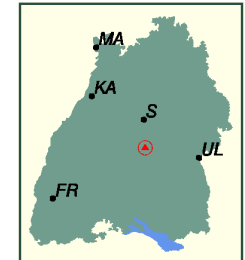
Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen
 Gemarkung: Reutlingen

TK25-Nr.: 7421 Metzingen
 R/H-Werte: 3514730 / 5373710

Literatur:



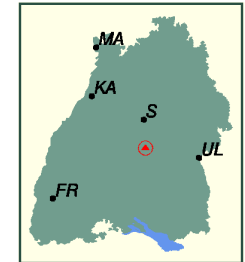
Beschreibung:

Auf knapp 140 m Länge sind die Tonsteine der Amaltheenton-Formation (pb2, früher Schwarzjura delta, Ober-Pliensbachium) aufgeschlossen. Die Grubenwand ist durch Fossiliensammler, welche die normale Abwitterung stark beschleunigten, in Mitleidenschaft gezogen worden. Im Liegenden der 4S5 m unter der folgenden Grasnabe gut aufgeschlossenen, karbonatischen Costatenkalke breitet sich eine 8S10 m hohe Halde aus, welche die Amaltheentone weitgehend verdecken.



Aufg. Steinbruch im Stadtgebiet von Reutlingen-Betzingen (Industriegebiet)

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Reutlingen
Gemarkung:	Reutlingen
TK25-Nr.:	7521 Reutlingen
R/H-Werte:	3515000 / 5373360



Literatur:

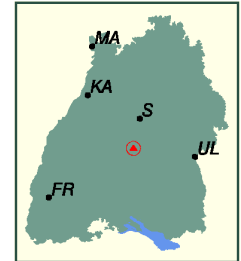
Beschreibung:

Bis auf die nördliche Grubenwand völlig überbaute ehemalige Ölschiefergrube in Reutlingen-Betzingen (Industriegelände Emil-Adolf). Die etwa 50 m lange Steinbruchwand, welche eine 8S10 m mächtige Sequenz in der Posidonienschiefer-Formation (tc1, früher Schwarzjura epsilon) repräsentiert, ist leider zum Großteil durch eine massige Mauer verdeckt.



Quelle "Heilbrunnen" ca. 1500 m NW von Immenhausen

Status: geschützt
 Land-/Stadtkreis: Tübingen
 Gemeinde: Kusterdingen
 Gemarkung: Immenhausen
 TK25-Nr.: 7520 Mössingen
 R/H-Werte: 3506190 / 5371965



Literatur:

Schmidt, M. (1967), Schöttle, M. (2007)

Beschreibung:

Mit einer Trockenmauer eingefasste Quelle zu Beginn einer Klinge in der Angulatensandstein- und der Arietenkalk-Formation (he2 u. si1, früher Schwarzjura alpha2 und 3). Die Schüttung beträgt weniger als 0,5 l/s. Der Quelle wird eine Heilwirkung zugeschrieben; letztere Annahme bezieht sich möglicherweise auf den Ölschiefer als Herkunft des Wassers.